

Weitere Ideen willkommen

Festausschuss tagt am Donnerstag, Informationsmaterial und Helfer benötigt

Ost. Man darf sehr gespannt sein, was die Aktivisten im Festausschuss für das neue Bürgerfest in kürzester Zeit entwickeln werden. Für den Stadtteil jedenfalls ist es enorm wichtig, Gemeinsinn, lokale Verbundenheit und Identität zu schaffen und zu fördern. Gut, dass die Werbegemeinschaft (WAB) sich nicht nur vor diesen Wagen spannen lässt, sondern schon vorher als Impulsgeber fungierte – ohne dabei vordringlich eigene Interessen zu verfolgen.

Nun gilt es, in kürzester Zeit den Gedanken eines neuen Festes nach draußen, zu den Bürgern, Vereinen, Gruppen und Institutionen zu tragen. Ein Papier, auf dem ums Mitmachen geworben wird, soll von Laden zu Laden, von Haus zu Haus durchgereicht werden, um möglichst schnell möglichst viele Menschen zu erreichen und zu motivieren.

Die bei der Versammlung anwesenden Pflegedienste, Augusta Ambulante Dienste und die Familien- und Krankenpflege, könnten zum Beispiel bei ihren Touren in Langendreer sehr gut Handzettel in den Briefkästen der besuchten Häuser hinterlassen, aber vor allem die WAB-Mitglieder (und nicht nur diese) sollten auf ihren Ladentheken schnellstmöglich Info-Material zum Mitnehmen anbieten.

Viele Ideen müssen nämlich noch her, viele, viele Menschen mobilisiert werden. Es sind genügend Gewerbetreibende in der WAB organisiert, um schnellen Kontakt zu vielen Kunden herzustellen und der Gedanke wurde zumindest kurz angerissen – es besteht ja auch die Möglichkeit, dass WAB-Mitglieder Künstlern, Musikern oder Vereinen einen oder mehrere Tische sponsern, damit diese sich darstellen und mitmachen können.

Am 5. Mai (18 Uhr) trifft sich der Festausschuss im Saal der Freien Evangelischen Gemeinde an der Wittenbergstraße 20 zum ersten Brainstorming. Interessierte Mitstreiter – das sei hier behauptet, ohne dass es gesagt worden wäre – sind natürlich willkommen. Alle Anwesenden dieses ersten Treffens kommen wieder zusammen am 13. Mai, um 19.30 Uhr, im Café Cheese.

Das Fest ist für den 3. Juli geplant. Das ist wirklich nicht mehr weit hin. Aromafänger Rüdiger Hagen hat einmal von der Einzigartigkeit des Stadtteils Alter Bahnhof gesprochen. Mit einem solchen Fest aus eigenen Kräften könnte dieses Alleinstellungsmerkmal unterstrichen werden. Vielleicht kann man in näherer Zukunft sogar Menschen aus anderen Stadtteilen dazu bewegen, sich in vielerlei Hinsicht nach Langendreer zu orientieren. Der Ortsteil ist es ganz sicher wert. **-nken**



Der ökumenischer Gottesdienst auf der Bühne prägte die familiäre Atmosphäre mit.

Fotos: Archiv



In Fahrt gekommen ist das Konzept des Bürgerfestes am Alten Bahnhof.